

Farrington EA: Der neue Farrington. Klinische Materia Medica. Vorlesung zur Arzneimittellehre und Differenzialdiagnosen. Neu bearb. und übers. v. A. Seideneder

*Buchendorf: Peter Irl; 2007: 1.009 S., geb.,
Preis € 69,00*

Als Ernest Arthur Farrington 1885 mit 38 Jahren starb, hinterließ er ein Werk, das bis heute nichts von seiner Bedeutung verloren hat, vielleicht erst jetzt richtig erfasst und hoffentlich gewürdigt wird. Denn die Ideen, Arzneien systematisch nach ihrer Herkunft aus dem Tier-, Pflanzen- und Mineralreich zu ordnen, die so manchem der Modemöopathen in den Augen der leseunkundigen Fangemeinde zu Originalitätsansprüchen verhilft, geht auf Farrington zurück. Ohne PC, Laptop, Repertorisationsprogramme und didaktische Hilfsmittel, allein aufgrund der erarbeiteten, erlebten und überprüften Arzneimittelkenntnis hat Farrington eine Materia medica geschaffen, die durch ihre Authentizität überzeugt. Seine Texte sind nicht aus verschiedenen Bausteinen zusammengestoppelt, resultierten vielmehr aus einer Wesenschau, die gerade heute Respekt abnötigt. Der vorliegende neue Farrington ist eigentlich „der alte“, originale. Kompetent von Armin Seideneder übersetzt, alte Fehler korrigierend und um ein erweitertes Verzeichnis der Arzneien nach ihren Themen sowie nach Stichworten und deren Arzneien ergänzt.

Ein Werk, das zur geistigen Grundausstattung eines jeden Homöopathen gehören sollte. Es werden besonders all diejenigen zu schätzen wissen, die sich nicht mit geschichtsloser Sekundärliteratur zufrieden geben, vielmehr auf die Originalquellen bauen.

Rainer G. Appell

Buchbesprechungen. AHZ 2008; 253: 142-146